

Economico Flash ⚡ #37

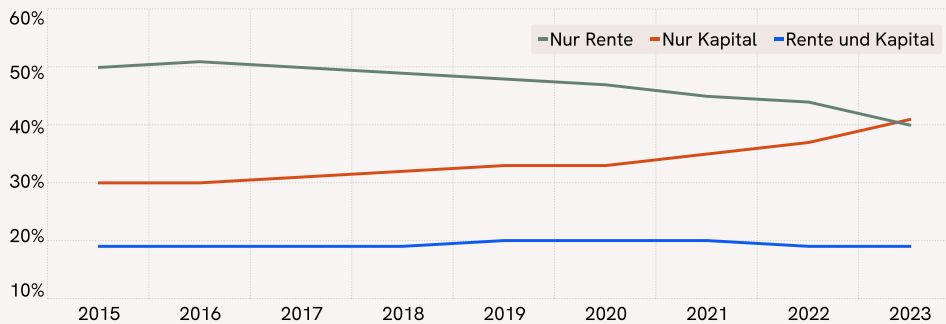
Warum explodieren die Kapitalbezüge in der 2. Säule?

info@economico.ch

Dr. Ueli Mettler,
c-alm AG

Folgen Sie uns
auf [LinkedIn](#)

Chart der Woche: Entwicklung der Renten- und Kapitalbezüge in der 2. Säule von 2015 bis 2023



Quelle: Neurentenstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS), 2015-2023



Gesunkene
Umwandlungssätze?

Steuervorteil bei
Kapitalbezug?

Fehlanreize in der
Beratung?

Über die rasch steigenden Kapitalbezüge in der 2. Säule gab es in letzter Zeit viel zu lesen. Bei der Ursachensuche führen die drei Argumente 1) Gesunkene Umwandlungssätze 2) Steuervorteile bei Kapitalbezug und 3) Fehlanreize der Industrie in der Beratung die Hitliste mit grossem Vorsprung an. Ich gehe nachfolgend diesen drei Argumenten auf den Grund.

Vorgängig ist mit Blick auf den Chart der Woche Folgendes zu erwähnen: der Anteil der 100% Kapitalbezüger wächst rasant auf Kosten der 100% Rentenbezüger. Die Anzahl der versicherten Personen, die eine Mischform beziehen, verharrt hingegen auf konstant tiefem Niveau. Dieser Befund irritiert, weil es einige gute Gründe für eine Mischform gibt. Entscheiden die Versicherten rational?

Nun zu den Gründen im Einzelnen:

- **Gesunkene Umwandlungssätze:** Ein Umwandlungssatz von 5% enthält implizit eine lebenslängliche Rendite bzw. Zinsgarantie von rund 2.0%. Je nach Familiensituation (anspruchsberechtigte/r Partner/in, individuelle Lebenserwartung) ist diese Zinsgarantie höher oder tiefer (Details siehe [Flash 5](#)). Wir haben im letzten [Flash 36](#) gezeigt, dass eine Nettorendite von 2.0% bei eigener Vermögensanlage nur mit hohem Aktienrisiko und Kostendisziplin in der Umsetzung erreicht werden kann. Spannend in diesem Zusammenhang ist auch die Studie „[Rente oder Kapital?](#)“ der Bundespensionskasse Publica. Diese hat ergeben, dass die Kapitalbezüge von ledigen und verheirateten Personen gleichermassen ansteigen (siehe S. 12). Dies, obwohl die Rente bei Anspruchsberechtigung eines Partners eine wesentlich höhere Zinsgarantie impliziert.

- **Steuervorteil bei Kapitalbezug:** Stand heute ist der Kapitalbezug gegenüber der Rente im Vorteil. Doch die indirekten Steuereffekte des Kapitalbezugs (siehe dazu [Flash 12](#)) machen diesen Vorteil kleiner als einem vielerorts erzählt wird. Bei starker Progression der Kapitaleinkommensteuer wie bspw. im Kanton Zürich ist der reine Kapitalbezug bei hohen Altersguthaben schon heute nicht die steueroptimale Lösung. Wenn dann auf Bundesebene gemäss aktueller Planung der Kapitalbezug noch zusätzlich besteuert wird, dann wird der reine Kapitalbezug vielerorts nicht mehr die steueroptimale Lösung darstellen.
- **Fehlanreize in der Beratung:** Es ist eine Tatsache, dass der Bank- oder Versicherungsberater nur dann mit Ihnen bzw. Ihrem Kapital Geld verdienen kann, wenn er Sie von einem Kapitalbezug (und Reinvestition in die eigenen Produkte) überzeugen kann. Die Studie der Publica hat ermittelt, dass die reinen Kapitalbezüger am häufigsten externe Beratung in Anspruch genommen haben...

Im Ergebnis muss hinterfragt werden, ob die Entscheidung „Rente oder Kapital“ heute im besten ökonomischen Eigeninteresse gefällt wird.

Takeaways

- **Meine Meinung:** Fehlanreize in der Beratung sind hauptverantwortlich für steigende Kapitalbezüge
- **Unabhängiger Rat in der Frage „Rente oder Kapital“ ist entscheidend.**